

MEIN LIEBER SCHWAN!

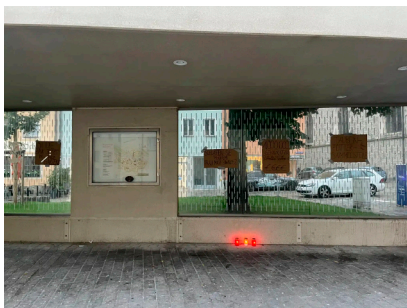
Auftaktveranstaltung zu den Kunstinstallationen im Servicegebäude.



Foto: Haimerl Brosch

Anlass:

Am Schwanenplatz, insbesondere im dortigen Servicegebäude, gibt es aktuelle Entwicklungen: Die Stadt hat im Wartebereich die Sitzbank entfernt, da es zu Vorfällen mit einer obdachlosen Person kam. Daraufhin begann eine junge Aktionsgruppe, das Geschehen in kreativer Weise zu thematisieren. Dies führte zu einer Phase, in der nachts temporäre zwei- und dreidimensionale Botschaften aufgestellt und am Morgen wieder entfernt wurden. Dieses Geschehen zog einige Aufmerksamkeit auf sich.



Fotos: privat und pm



Kunstinstallation

Seitdem hat sich im Kunstverein eine engagierte Gruppe von Bürgerinnen und Bürger gebildet, die dem Schwanenplatz wieder mehr Wärme geben will.

Im Dialog mit dem Baureferat wurde beschlossen, dass im Wartebereich des Servicegebäudes Kunstinstallationen einziehen werden und im Abstand von etwa 3 Monaten wechseln. So wird Mitte Mai die erste Installation: Großstadtdschungel, des Nürnberger Künstlers Adam Cmiel eröffnet.



Foto: Adam Cmiel

Auftaktveranstaltung:

Mit einer viertägigen Veranstaltungsreihe möchten wir den Start des Projekts „Kunstinstallationen im Servicegebäude“ markieren.

„Mein lieber Schwan“ greift vergangene Ereignisse auf und übersetzt sie auf künstlerischer Ebene in einen neuen Kontext. Das was Thema im Servicegebäude war, wird im Kunstverein thematisiert und Kunst findet im Servicegebäude statt.

So wird Obdachlosigkeit an diesen vier Tagen in der Ausstellung, im Vortrag, in der Lesung und im Podiumsgespräch mit Fachpersonen fokussiert um die gesellschaftliche Dimension und Komplexität des Themas zu beleuchten.

Programm der vier Tage :

Donnerstag, 15. Mai 19.00 Uhr
Eröffnung der Ausstellung

(K)ein Raum für alle?

Die Ausstellung thematisiert Obdachlosigkeit und erläutert das Konzept defensiver Architektur.

Drugstop, Drogenhilfe Regensburg e.V. fokussiert Obdachlosigkeit aus der Perspektive von Betroffenen und in der städtischen Öffentlichkeit.

Die **Aktionsgruppe Fußabdrücke** gibt einen Einblick in ihre Protestaktionen und zeigt ein paar Beispiele defensiver Architektur.

Die Ausstellung kann Freitag bis Sonntag von 14.00 - 21.00 Uhr besucht werden.

Freitag, 16. Mai 18.00 Uhr
Künstlergespräch

Adam Cmiel erzählt von seinem Konzept der Installation Großstadtdschungel und gibt dabei allgemeinen Einblick in sein künstlerisches Schaffen.

Freitag, 16. Mai 19.00 Uhr
Vortrag

Obdachlos in Regensburg
Ronja Schmidt und Samuel Buchner, Mitarbeiter von Drugstop berichten über ihren Arbeitsalltag.

Samstag, 17. Mai 19.00 Uhr
Lesung

Der Sandler- von Markus Ostermair

Das Buch:
"Der Sandler" ist ein Roman über den sozialen Abstieg: Der ehemalige Lehrer Karl Maurer streift obdachlos durch München, besucht Suppenküchen und Kleiderkammern, und dazwischen holt ihn immer wieder sein früheres Leben ein. Der Roman setzt der Sprachlosigkeit der Obdachlosen eine Sprache entgegen, die nahe an ihr Leben heranführt, ohne dabei zu werten, zu romantisieren oder voyeuristisch zu sein.

Der Autor:
Markus Ostermair, Texter sowie Lehrer für Englisch und Deutsch als Fremdsprache. Seine Auseinandersetzung mit dem Thema Obdachlosigkeit begann in der Bahnhofsmision München als Zivildienstleistender. Für "Der Sandler", der in der Presse durchwegs positiv besprochen und mit dem Tukan-Preis der Stadt München ausgezeichnet wurde, erhielt er mehrere Stipendien und Förderpreise.

Die Lesung findet im Innenhof von Schwanenplatz 4 statt.

Sonntag, 18. Mai 19.00 Uhr
Podiumsgespräch

Öffentliche Räume in der Stadt für alle zugänglich?

Florian Plajer, Baureferent der Stadt Regensburg
Ulrich von Spiessen, Freiraumarchitekt
Moderation: Karl Rimbach Zorzi